schon telegraphisch gemeldet, am Dienstag früh 6 Uhr gestorben ist, kam im Alter von drei Jahren ins Armenhaus von St. Asaph u. ging dann mit 13 Jahren als Schiffsjunge nach New-Orleans, wo er von einem Kaufmann, namens Stanley adoptiert wurde. Nach dem Tode seines Wohltäters trat er 1861 beim Ausbruch des Krieges in die Armee der Konföderierten, wurde aber gefangen genommen und der Marine der Vereinigten Staaten zugeteilt, in welcher er es bis zum Fähnrich brachte. Nach dem Frieden bereiste er 1865 als Zeitungsberichterstatter die Türkei und Kleinasien, begleitete 1867 bis 1868 als Korrespondent des „Newyork Herald" die englische Armee nach Abessinien, wohnte 1869 der Einweihung des Suezkanals bei, machte noch einen Abstecher nach Persien und Indien und übernahm dann im Auftrag von J. G. Bennett, dem Besitzer des „New York Herald", die Aufsuchung des seit längerer Zeit im Innern von Afrika verschollenen Livingstone. Im Januar 1871 langte Stanley in Sansibar an, von wo er mit etwa 200 Mann (darunter drei Weißen) vorzüglich ausgerüstet seinen Marsch ins Innere von Afrika antrat. Nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten traf Stanley am 10. November in Udschidschi am Tanganjika-See mit Livingstone zusammen, erforschte mit demselben noch den Tanganjika und trat dann im März 1872 seine Rückreise nach Sansibar und Europa an, wo sein Bericht über diese Reise, welche gegen 10 000 Pfund Sterling gekostet hatte, das größte Aufsehen erregte. Darauf wohnte er 1873 bis 1874 dem Feldzuge der Engländer gegen die Aschanti bei und unternahm dann neue Forschungsreisen nach Innerafrika. Später übernahm Stanley die Führung einer mit Unterstützung der ägyptischen Regierung von englischen Kapitalisten ausgerüsteten Expedition zum Entsatz von Emin Pascha. Stanley traf am 29. April 1888 mit Emin und Casati zusammen, vermochte dieselben aber nicht zu bewegen mit ihm nach Europa zurückzukehren. Darauf ging Stanley nochmals zum Aruwimi zurück, um seine Nachhut abzuholen. Inzwischen war in Wadelai eine Meuterei ausgebrochen. Emin von seinen Offizieren gefangen genommen, doch bald wieder freigegeben worden. Als Stanley nun aufs neue zum Albert-Nyanza zurückkehrte, fand er nach längeren Unterhandlungen Emin bereit, ihm zu folgen. Mit einer 1500 Köpfe starken Karawane, darunter viele Weiber und Kinder, brachen Stanley und Emin am 8. Mai 1889 nach Süden auf, folgten den Semliki, der dabei als Ausfluß des Albert Edward-Sees erkannt wurde, zogen dann zum Südufer des Viktoria-Nyanza und von dort durch das deutsche Schutzgebiet nach Bagamoyo, wo die Karawane, nur noch 750 Köpfe stark, am 6 Dezember 1889 anlangte. Die große Begeisterung, mit der Stanley nach seiner Rückkehr überall empfangen wurde, kühlte sich indes bald ab, als die Aussagen Emins und die Werke von Bartelot, Jameson, Casati u. a. sein Verhalten während der Expedition in keinem günstigen Lichte erscheinen ließen, und es bekannt wurde, daß das Ziel der Expedition weniger die Befreiung Emins, als die Erwerbung seiner Provinz für die Britisch-Ostafrikanische Gesellschaft gewesen war.

---

6. öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am 10. Mai 1904.

Anwesend: 19 Mitglieder des Kollegiums; am Ratstische: Herr Bürgermeister Dr. Polster und Herr Stadtrat Anger.

Vorsitzender: Herr Vizevorsteher Koch.

Die Sitzung wird vom Herrn Vorsitzenden um 8 Uhr pünktlich eröffnet. Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Kenntnisnahmen

gelangt ein Schreiben des Herrn Ferdinand Säuberlich zur Verlesung, in welchem dieser, anläßlich seiner kürzlich erfolgten Ernennung zum Ehrenbürger, seinen herzlichsten Dank zum Ausdruck bringt und der Stadt zu steter Weiterentwickelung die besten Wünsche darbringt. Des Weiteren liegt dem Kollegium die Festsetzung der vom Stadtbauamte festgelegten Baufluchtlinie von der Chemnitzerstraße nach der Oststraße bis zum Grundstück des Herrn Fabrikant Schulze zur Kenntnisnahme vor. Von der hiesigen Bäckerinnung ist an das Kollegium eine Einladung ergangen zu dem am 1. und 2. Juni d. J. stattfindenden 300jährigen Jubiläum. Herr Vorsteher Koch bittet um Bewilligung einer Summe zur Ueberreichung eines Geschenkes. Mit der Bewilligung erklärt sich Herr Stv. Grießbach nicht einverstanden, da es zu weit führe, wenn man den Stadtsäckel zu derartigen Ausgaben in Anspruch nehme. Herr Vors. Koch ist gegenteiliger Ansicht, es handle sich nicht um ein 25- oder 50jähriges, sondern um ein 300jähriges Jubiläum, er bitte daher um die Bewilligung. Das Kollegium beschließt hierauf gegen 4 Stimmen die Auswerfung einer bestimmten Summe zum Ankauf eines Geschenkes. Vom Rate liegt dem Kollegium ferner noch ein Beschluß vor, nach welchem dem Bautechniker Reinhold, der die Absicht hat, infolge zu niedriger Dotierung seine Stellung zu wechseln, das jährliche Gehalt von 1200 Mark um 20 Mark monatlich erhöht worden ist und zwar vom 1. April d. J. ab bis zum Jahresschluß. Herr Vors. Koch vertritt die Meinung, daß, da es sich um die Gehaltserhöhung eines Beamten handle, das Kollegium hierüber mit zu beschließen habe. Demgegenüber bemerkt Herr Bürgermeister Dr. Polster, daß es sich um keine direkte Gehaltserhöhung, sondern nur um die Gewährung einer Gratifikation für die Arbeiten des Schulhausbaues in monatlichen Raten von 20 Mark bis Ende Dezember d. J. handle. Herr Stv. Grießbach kann sich mit dieser letzteren Ansicht nicht einverstanden erklären, denn man könne einem Beamten, zumal wenn er tüchtig sei, am Jahresschlusse das Gehalt nicht wieder kürzen. Auch Herr Stv. Oberamtsrichter Käßberg tritt entschieden gegen den Beschluß des Stadtrates auf; nach seinem Dafürhalten wolle man durch einen derartigen Beschluß der Stadtkasse nur eine dauernde Mehrbelastung aufbürden. Diesen Anschauungen schließt sich im Wesentlichen auch Herr Stv. Reinhold II an. Der Antrag des Stadtrates wird hierauf mit 12 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Zu Punkt 2:

Bewilligung eines Beitrages für Deutsch-Südwestafrika aus städtischen Mitteln

ist von Herrn Amtshauptmann Ebmeier ein Schreiben an Herrn Bürgermeister Dr. Polster eingegangen, welches Herr Vors. Koch zur Verlesung bringt und in welchem der Herr Amtshauptmann um Bewilligung einer Summe bittet. Der Rat hat beschlossen, 100 Mark zu bewilligen, der Finanzausschuß hat sich dem Ratsbeschlusse angeschlossen. Herr Stv. Grießbach protestiert gegen die Gewährung einer Summe aus städtischen Mitteln, da dazu das Reich da sei, und beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Diesen Ausführungen tritt Herr Stv. Oberamtsrichter Käßberg energisch entgegen, da es sich doch um deutsche Interessen, um deutsche Bürger handle, die sich in unseren Kolonien angesiedelt hätten und die ohne ihr Verschulden in Not und Elend geraten seien. Der Antrag des Herrn Stv. Grießbach fand nicht genügende Unterstützung, hingegen wurde der Antrag des Rates gegen 3 Stimmen angenommen.

Punkt 3:

Erhöhung der Verpflegsätze für die Armenhausbewohner.

Vom Armenhausverwalter Uhle ist ein Schreiben eingegangen, in welchem dieser das Kollegium um Erhöhung der Verpflegsätze für die Armenhausbewohner bittet. Herr Vorsitzender Koch teilt mit, daß der Armenausschuß die Erhöhung von 3,20 Mk. auf 3,70 Mk. pro Kopf und Woche in Vorschlag gebracht habe. Dieser Vorschlag sei vom Rate zum Beschluß erhoben worden, auch der Finanzausschuß habe sich damit einverstanden erklärt. Zu diesem Punkte äußern sich die Herren Grießbach, der für die weitere Erhöhung auf 4 Mark eintritt, und Reinhold I, welcher der Meinung ist, daß man nach der vom Armenhausverwalter selbst aufgestellten Rechnung auch mit 3,70 Mk. auskommen werde und er dieserhalb den Antrag des Rates befürworte. Einstimmig wird hierauf die Erhöhung von 3,20 Mk. auf 3,70 Mk. angenommen.

Zu Punkt 4:

Ergänzung des Ortsgesetzes

bringt Herr Vors. Koch ein diesbezügliches Schreiben der Königl. Kreishauptmannschaft zur Verlesung. Auf Antrag des Stadtrates beschließt das Kollegium die Einfügung eines Zusatzes in das Ortsgesetz, daß Ersatzmänner für das Stadtverordneten-Kollegium nicht mehr gewählt werden. Ferner soll ein Zusatz eingefügt werden, der die Bestimmungen über die Einsetzung eines Parkausschusses enthält. Diese Ergänzung zum Ortsgesetz wird vom Kollegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Punkt 5:

Anderweite Benennung einer Straße.

Es handelt sich um den nur im Volksmunde bisher benannten Teichplatz in der Altstadt. Vom Rate wird dem Kollegium vorgeschlagen, den Namen Teichstraße zu wählen. Auf Antrag des Herrn Stv. Jähnig wird, nachdem noch Herr Stadtrat Anger den vom Rate ausgehenden Vorschlag motiviert, einstimmig beschlossen, den Namen Teichplatz zu wählen und dafür die Bezeichnung des in der Neustadt gelegenen bisher offiziell benannten Teichplatz fallen zu lassen.

Zu Punkt 6:

Auslosung von Stadtschuldscheinen

wird die Auslosung eines Stückes zu Lit B. und 8 Stück zu Lit. C vorgenommen. Das Resultat ergab die Nummern 109 zu Lit B und die Nummern 217, 122, 187, 195, 171, 174, 173 und 172 zu Lit C.

Zu Punkt 7:

Richtigsprechung von Rechnungen

liegen die Berichte der Herren Stadtverordneten vor, welche sich der Arbeit des Prüfens folgender Rechnungen: Pensionskasse 1903, Schulkasse 1903, Schuldentilgungskasse 1902 und Wasserwerkskasse 1902 unterzogen hatten. Sämtliche Rechnungen wurden für richtig befunden.

Ueber die Tagesordnung hinaus nimmt das Kollegium an Stelle des von hier wegziehenden Herrn Kaufmanns Palitzsch die **Wahl eines Mitgliedes zum Armenausschuß** vor. Auf Vorschlag des Herrn Stv. Reinhold I wählt man Herrn Stv. Reinhold II, welcher die Wahl auch annimmt.

Die Stadtkassenrechnung pro 1901 wird Herrn Stv. Wagner zur Nachprüfung übergeben.

Nachdem noch Herr Stv. Stützner über die Verteilung von Unterstützungen an die in unserer Stadt befindlichen Kriegsteilnehmer Informationen eingezogen, welche Herr Bürgermeister Dr. Polster in aufklärender Weise ergab, wurde die Sitzung vom Herrn Vorsitzenden Koch gegen 10 Uhr geschlossen. Der öffentlichen Sitzung schloß sich eine geheime Verhandlung an.

Handel und Industrie.

Baumwolle.

Liverpool, 10 Mai. Umsatz 8000 B davon für Spekulation und Export 300 B. Amerikaner stetig, 6 Punkte höher, Egypter ruhig. Brasilianer 6 Punkte höher. Lieferungen: Stetig. Mai 7,43, Mai Juni 7,39, August Juli 7,28, September-Oktober 6,42, November-Dezember 6,10.

Bremen, 10 Mai. Baumwolle Upland middling loco 72 Pf. Stetig.

Getreide und Futtermittel.

Leipzig, 10. Mai. Weizen per 1000 kg netto inländischer 17.—174 M. bez. und Br., ausländische 177—182 M. bez. und Br. Ruhig. Roggen per 1000 kg netto inländischer 148—152 M. bez. und Br., ausländischer 145 M. Br. Still. — Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige —,— M. bez. und Br., Mahl und Futterware 109—140 M. bez. und Br. — Hafer per 1000 kg netto inländischer 126—131 M. bez. und Br., ausländischer —. Ruhig. — Mais per 1000 kg netto amerikanischer 121—124 M. bez. und Br., runder 110 bis 122 M. bez. und Br., Cinquantin 130—140 M. bez. und Br. — Raps per 1000 kg netto —. — Rapskuchen per 100 kg netto —,— M. bez. und Br. — Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Faß flüssiges 44,75 M. Com. Fest und höher gehalten.

Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Drechslermeisters und Schirmgeschäftsinhabers Friedrich Rudolf Temper in Niederplanitz, über das des Kaufmanns Curt Oliva in Löbau über das der „Sanitas", eingeschr. Hülfskasse für Männer und Frauen in Leipzig und über das des Schankwirts Ernst Julius Schäfer in Dittelsdorf bei Zittau, ferner über das des Kaufmanns Paul Max Bretschneider in Leipzig, über das der Stadtgutsbesitzerin Caroline Emilie Marie verw. Sommer in Großenhain und über das des Konditors Heinrich Hegenbarth in Schandau.

Küchen- und Wasch-Garnit. Tafel- Kaffee- u Tee-Service,

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Wein-Liqueur- u. Bier Service, Tafelaufsätze, Stammseidel.

Herm. Beyer Schmidt's Nachfolger

Weinkellerstr. 42, neb. Hôtel 3 Schwanen

Reichhalt. Lager in Porzellan-

Steingut-Glaswaren u. s. w.

Nickelwaren, Palmen, Palmenkübel, Vasen, Jardiniaren, Rippes

Trumeaux. Spiegel u. s. w.

Clemens Wünsch

Stadt Wandsbeck, Hochstraße Gr. Hinterh.

Man auch die Sonntagsvergnügen? Da wird mir gar nicht bange, Gemütlich hab'n je mich viel los, Es geht ja gar nicht lange. Auch Schlemadinen nützen nichts, Hauptsächlich nur die Kunst, Schon Bratwurst an ein Glas hab'n je doch keinen Dunst. Das beste und billigste Brat, Bubenhöhe und Bratwurst bei Hinterh.

Mitesser,

Blütchen, Gesichtspickel, Hautröte, sowie alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von Steckenpferd-Teerschwefel-Seife von Bergmann u. Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. i. d. Mohren-Apotheke. Engelapotheke. in Oberlungwitz: Apoth. Krause. in Gersdorf: Apoth. Rausch.

Cocosflocken

Rich. Selbmann, Teichplatz und Gersdorf Nr. 102c.

Sommersprossen,

Mitesser, Blüten verunzieren jedes Gesicht, darum wasche man sich täglich mit Asma-Lilienmilchseife. Hohenstein: Mohren-Apoth. Curt Dietze. Oberlungwitz: Löwen-Apoth. Paul Krause.

Naturheilfreunde Nährsalz-Cacao

Selbmann, Teichplatz. Gersdorf Nr. 102c.

Für Radfahrer!

Laufmäntel von M. 7.—, Luftschläuche „ „ 5.— an (Fabrikat Continental), keine verlagerte Ware, ferner

gute Acetylenlaternen

von Mk. 5.— an, sowie alle Zubehörteile billigst

Neue Diamant-Fahrräder

schon von Mk. 135.— an bei

Seidel,

Moltkestrasse 12.

Für Touristen!

empfehle billigst

Rucksäcke

Stück von 1 Mark an,

Feldflaschen

Hand- und Umhängetaschen

Sack von 50 Pfg an

Markttaschen

Marktnetze

Botaniseiertrommeln

Hosenträger

Turner-, Kinder- u. Radfahrer-Gürtel

Spazierstöcke

größte Auswahl

Mundharmonikas

und noch vieles mehr.

Hohensteiner Bazar

Lungwitzerstr. Nr. 4.

Bei **Gicht**

Rheumatismus, Reißen, Blasenleiden, Hautkrankheiten trinke man Ehrenpreis-Tee, Marke „Vera". Pak. 50, 100 Pfg. Hohenstein: Mohren-Apoth. Curt Dietze. Oberlungwitz: Löwen-Apoth. Paul Krause.

Ferdinand **Unger**

Ecke Altmarkt u. Dresdnerstrasse 1

bringt sein gut sortiertes Lager in empfehlende Erinnerung, als:

Tapisserie-Waren.

Kragen, Manschetten, Chemisetts u. Serviteurs.

Stets Neuheiten in

Schlipsen

Glacéhandschuhe. Gardinen-Spachtel und Vitragenstoffe.

Hochachtungsvoll D. O.

Bei aufgesprungenen Händen, wunder rissiger Haut, unreinem Teint wasche man sich täglich mit „Ono" (Ackermanns Boraxseife mit Rosenduft). Hohenstein: Mohren-Apoth. Curt Dietze. Oberlungwitz: Löwen-Apoth. Paul Krause

Ein heller

verwendet stets Dr. Oetker's Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver à 10 Pfg.

Fructin

1 Pfd. für 45 Pfg. giebt 600 gramm feinsten Tafel-Honig. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Heu, Grummt, Stroh

hat zu verkaufen Otto Bauer, Hohenstein.

Auch sind daselbst zwei kleinere Wohnungen zu vermieten.

Männliche und weibliche **Stellungsuchende** aller Stände erhalten sofort grosse Auswahl geeigneter Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost", Esslingen.

Geschäfts-Vergrößerung

Dresdnerstraße 11. Dresdnerstraße 11.

Den geehrten Einwohnern von Hohenstein-Er. und Umgegend zur Kenntnis, daß ich mein

Schuhgeschäft

der Neuzeit entsprechend bedeutend vergrößert habe. Mein Bestreben ist nur solide Waren zu niedrigsten Preisen.

Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danken, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtend

Wilhelm Starke.

Kartoffeln! Kartoffeln!

Gute mehlreiche

Zwiebelkartoffeln

à Ctr. 2,70 Mk. Metze 28 Pf. frei Wohnung 2,80 Mk. pr. Ctr.

ff. Kräuterheringe Dose 1.80 Mk.

ff. Pfeffergurken Schck. 1.80 Mk.

ff. Rollmöpse Dose 1.80 Mk.

verkauft

R. Winkler

Oberlungwitz.

Ackerpflüge

neuester Konstr., Handwagen, Schiebeböcke, Radekarren empfiehlt billigst

Schmiedemeister Mehnert.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Hausgrundstück, für jedes Geschäft passend, in schöner Lage, vorzüglich für Fleischer, ist veränderungshalber zu verkaufen

Zu erfahren in der Geschäftsstelle des Tageblattes

Tafelöl hochfein à Pfd. 50 Pfg. empfiehlt die Drogerie v. Oscar Fichtner.

Sportwagen, Kinderwagen, **Leiterwagen** Veranda- u. Gartenklappmöbel, **Feldstühle,** Hängematten, Kinderstühle, **Kinderpulte** empfiehlt in prächtigen, neuen Mustern und vorzüglicher Arbeit

C. Floss

Hohenstein-Er., Adler-Drogerie, Weinkellerstr

Eine noch brauchbare **Jauchenpumpe** verkauft billigst Ed. Engelmann, Oberlungwitz.

Druck und Verlag von J. Nahr Nachfolger, Dr. Alban Frisch, Hohenstein-Ernstthal. — Verantwortlicher Redakteur Dr. Alban Frisch, Hohenstein-Ernstthal.